



for a living planet[®]

SMARAGD-Gebiet Oberiberg



© Benjamin Hagmann, WWF Schwyz

Gebiets-Nr. 47

Im Jahr 1993 wurde die Idee zum Forschungsprojekt Ibergeregge geboren.

Die Ibergeregge ist der Voralpenpass, welcher die Ortschaft Oberiberg mit dem Talkessel von Schwyz verbindet. Die traumhafte Fläche des Forschungsprojektes beträgt rund 15 km², 43% sind Wald und 57% Freiland, zur Hauptsache Weidegebiet. Das Untersuchungsgebiet umfasst das Kernstück der Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung. Es weist neben dem hohen Mooranteil einen bedeutenden Anteil an naturnahen Wäldern auf, welche auch für die bedrohten Vogelarten wie das Birkhuhn und den Sperlingskauz günstige Voraussetzungen bietet. Neben den Vögeln haben hier auch zahlreiche seltene Insektenarten und einige Fledermausarten ihr zuhause. Auch seltene Pflanzen sind in der Ibergeregge vertreten. Eine von ihnen ist die gefährdete Smaragdart Torfsegge, eine Blume, für die diese Landschaft lebenswichtig ist. Es besteht die Hoffnung, dass die Gemeinden mit Moorlandschaften diese als touristische Trümpfe erkennen.

Beni Hagmann und Werner Meier

2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Alpthal
Oberiberg
Unteriberg

3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

Bemerkung: In diesem Gebiet wurde keine Smaragd-Art nachgewiesen. Entscheidend für die Aufnahme als Smaragd-Gebiet sind die vorkommenden Lebensräume von europäischer Bedeutung.

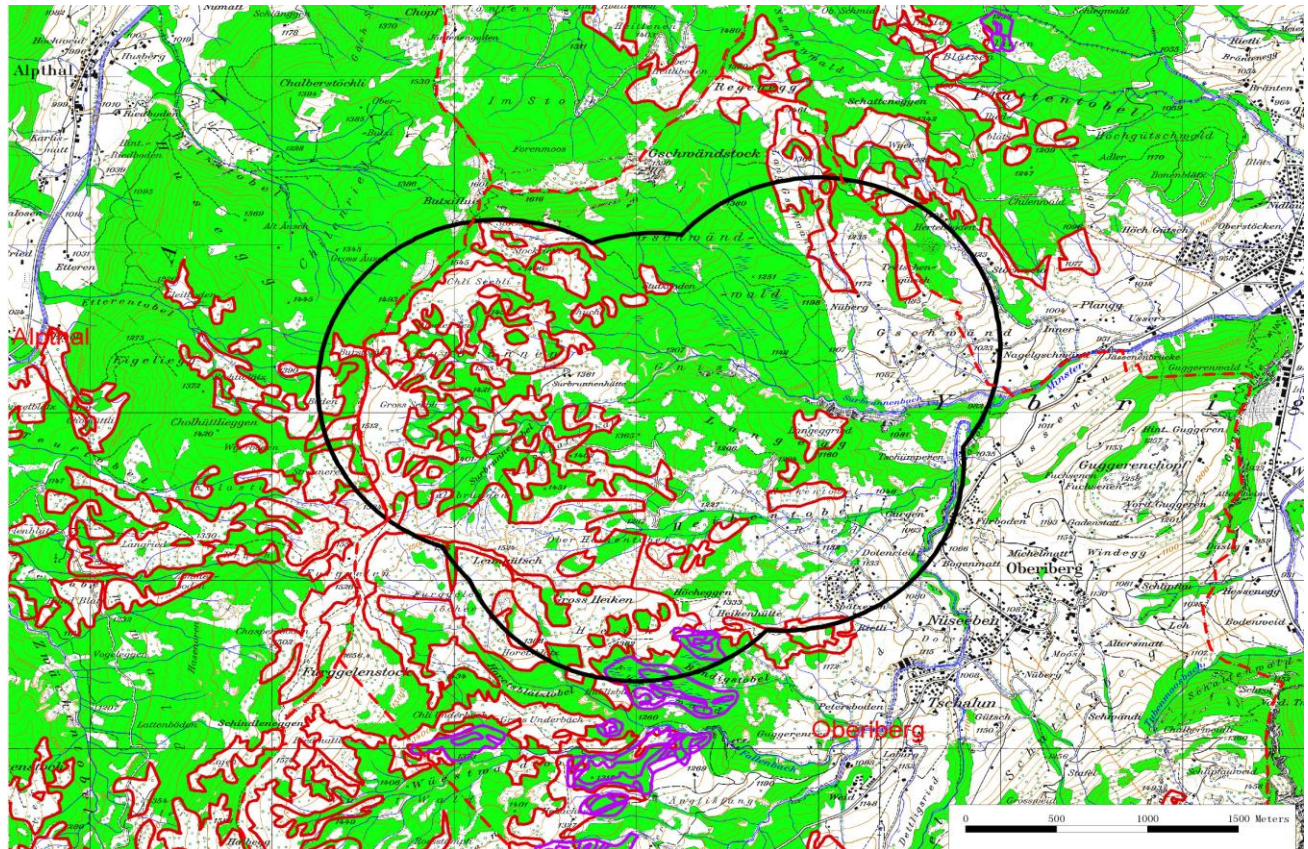
4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

Wälder
Hecken, Krautsäume
Feuchtwiesen
Trockenrasen, -wiesen

5. Hypotetischer* Perimeter

Oberberg (47) SZ

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiete
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘** in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch